

RAUS★AUS DER KRISE!

OPEN CALL



Ein Architekturdiskussionsformat
der FH Erfurt

Call for Discussion: *Raus aus der Krise!*

Herausforderungen in Architektur und Planung gestalten!

Ob auf der Straße oder dem Handy, Krisen sind heute allgegenwärtig. Es überrascht daher wenig, dass die derzeitigen Polykrisen auch die Professionen Architektur und Stadtplanung längst erreicht haben. Die tiefgreifenden Transformationen, vor denen wir stehen, erzwingen ein radikales Umdenken unserer Berufsbildes.

Über Disziplinen, Institutionen und Regionen hinweg gehen Akteur:Innen mutig voran, mit neuen Vorstellungen wie Planung auszu-sehen hat und Transformation zu gestalten ist. Auf dieser gemeinsamen Suche entstehen neue Formen des Austauschs, gemeinschaftlichen Handelns und eine eigene Selbstwirksamkeit.

Wir vom studentischen Architekturdiskussionsformat »*Wir müssen reden*« an der FH Erfurt widmen uns im Wintersemester 2026/27 dem Diskurs darüber, wie sich unsere Berufspraxis und Aufgabenbereiche als Planende verändern. Wie müssen wir unser Rollenverständnis nachjustieren? Wie können wir einem spürbaren Veränderungsdruck etwas Gutes abgewinnen? Welche Folgen ha-

ben die aktuellen Herausforderungen auf Lehre und Praxis?

Interesse an 20 Minuten Zukunft?

Du beschäftigst dich in deiner Praxis, als Berufseinsteiger:In oder im Ehrenamt mit räumlichen oder gestalterischen Transformationsprozessen?

Wir möchten dieses Semester den Fokus auf positive Zukunftserzählungen lenken und etablierte Denkmuster hinterfragen. Gemeinsam wollen wir in unserem Diskussionsformat die richtungsweisenden Trends unserer Disziplinen beleuchten und deren Potenziale aufweisen.

Für unsere drei Panels suchen wir im Rahmen dieses Open Calls nach spannenden Beiträgen in Form eines Redebeitrags und einer anschließenden Diskussion. Neben geladenen Gästen möchten wir auch Interessierten die Möglichkeit geben, ihre Arbeit proaktiv zu teilen. Wir freuen uns auf ein breites Spektrum an Perspektiven von Menschen, die schon heute mutig auf gesellschaftliche

und räumliche Herausforderungen reagieren und innovative Wege beschreiten.

Termine

“Wir Müssen Reden” findet im kommenden Wintersemester an drei Terminen in Erfurt statt. Die genauen Locations sind aktuell noch in Planung.

#01_WMR: 10.11.2026 // Planung und Bauwende

#02_WMR: 01.12.2026 // Planung und KI

#03_WMR: 05.01.2027 // Planung und Selbstverständnis

Veranstaltung 1: Planung und Bauwende

Der Mensch hat fast die gesamte Erdoberfläche überformt. Mit Einfamilienhäusern, Supermarktparkplätzen und Stromtrassen prägen wir das Erdzeitalter des Anthropozäns.

Als Planer:Innen haben wir eine Mitverantwortung für diesen Berg an Material, seine Kohlenstoffdioxidemissionen und die Folgen einer globalen Erderwärmung. So kann es nicht weitergehen. Bauen, wie wir es bisher taten, hat ausgedient.

In Forschung und Lehre ist der Aufbruch in eine zukunftsfähige und nachhaltige Berufspraxis längst spürbar. Innerhalb dieses Paradigmenwechsel kommt dem Berufsstand der Architekt:Innen

und Planer:Innen eine Schlüsselrolle zu. So stellt sich die grundlegende Frage: Wie sieht eine neue berufliche Praxis in diesem Transformationsprozess aus?

Veranstaltung 2: Planung und KI

Große KI-Konzerne wie Anthropic oder OpenAI warnen seit Jahren vor den Gefahren von KI-Nutzung und befürchten die Auslöschung der Menschheit. In der jüngeren Vergangenheit nehmen Anwendungen von Künstlicher Intelligenz auch in der Planung immer mehr Raum ein. Sind diese für unsere Professionen ebenfalls eine Gefahr oder ein hilfreiches Tool?

Ob bildgebende KI-Tools für Renderings, textgebundene für die Ideenfindung oder solche zur Abwicklung von simplen, aber zeitintensiven Prozessen. Künstliche Intelligenz verändert immer schneller wie und an was wir arbeiten.

Die Ausbreitung der Aufgabenbereiche von KI resultiert in verschiedensten organisatorischen und moralischen Fragestellungen, mit welchen wir uns als Planer:Innen auseinanderzusetzen haben. Wie verhandelt man die Autor:Innenschaft am eigenen Entwurf? Welche Arbeit bleibt, wenn KI bereits einen Großteil übernimmt und wie gehen wir in der Lehre mit diesen Tools um?

Veranstaltung 3: Planung und ihr Selbstverständnis

Die Klimakrise und der Einsatz künstlicher Intelligenz sind keine bloßen Workflow-Anpassungen, sie stellen das Selbstverständnis der Planungsprofession grundlegend infrage. Im letzten Jahrhundert hat sich das Berufsbild im Großen bereits stetig verändert: vom absoluten Planungsanspruch der Moderne über den Inkrementalismus der Nachkriegsjahrzehnte bis hin zur städtebaulichen Ökonomisierung und Deregulierung der jüngeren Vergangenheit. Heute erweisen sich Masterpläne als zu starr, während Inkrementalismus schlicht zu schwach ist, um den aktuellen ökologischen und sozialen Krisen zu begegnen.

Diese Tatsachen sind Berufseinsteiger:Innen bewusst. Auch im Kleinen führt die Suche nach alternativen Aufgaben und Arbeitsweisen zu einem neuen Selbstverständnis junger Planender. Was nun?

Wie verstehen sich junge Planende als Teil heutiger Planungsprozesse? Welche Rolle kommt der Planung bei der Bewältigung aktueller Krisen zu? Und in welche Richtung entwickeln sich unsere Professionen?

Und? Lust zu diskutieren?

Schreibt uns an: **wir.muessen.reden@fhe-erfurt.de**

Wir sind gespannt auf eure Beiträge.

Alex Wiese & Max Mälzer
Team von "Wir Müssen Reden"

